

Bezeichnung des Ausschusses

B a u a u s s c h u s s

Tag der Sitzung

03. November 2006

Beginn der Sitzung

17.00 Uhr

Ende der Sitzung

17.30 Uhr

Ort der Sitzung

Restaurant Klosterbrunnen

Anwesend

Ratsherr Doege  
Ratsherr Scheidler  
Ratsherr Harald Lutz  
Ratsherr Rieder  
Ratsherr Dirk Busch  
Ratsherr Lohse  
Herr Sieberns  
Herr Prang (i. V. f. Herrn Schwark)  
Herr Dahlkemper (i. V. f. Herrn Runz)

es fehlten

Herr Schwark  
Herr Runz

Ferner anwesend

Ratsherr Rainer Lutz  
Herr Lange  
Herr Kuhr, Stadtentwässerung  
Herr Knaack  
Herr Heideck  
Frau Schwichtenberg, Presse

Protokollführer

Herr Heideck

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Berndt Doege

Unterschrift des Protokollführers

gez. Claus Heideck

Ratsherr Doege als Vorsitzender begrüßte die Anwesenden zu einer weiteren Sitzung des Bauausschusses.

Der Tagesordnungspunkt 4 wurde auf Antrag der CDU-Fraktion vertagt. Eine erneute Vorlage im Bauausschuss soll am 28.11.06 erfolgen.

Es wurde ferner beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 sowie 5 bis 7 a in öffentlicher Sitzung und die Tagesordnungspunkte 7 b und 8 nichtöffentlich zu beraten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **TOP 1      Einwohnerfragestunde**

Fragen lagen nicht vor.

### **TOP 2      Kenntnisgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Bauausschusses am 17.10.06 gefassten Beschlüsse**

Die Beschlussempfehlung des Bauausschusses an die Ratsversammlung zur Änderung des B-Planes Nr. 108 wurde öffentlich bekannt gemacht.

### **TOP 7 a      Informationen und Anfragen - Öffentlicher Teil -**

Es lagen keine Informationen vor.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin <b>03.11.2006</b>	TOP 3
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		Aktenzeichen  601.02	
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss			
	<input type="checkbox"/>	vertraulich			
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich	<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt <b>Bauamt/Stadtplanungsabteilung</b>					
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Schreiben der GVI vom 04.10.2006 inkl. Lageplan					
Betreff <b>1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 115 für das Gebiet östlich der Suder Allee und nördlich der Heinrich-Rave-Straße in Itzehoe</b> <b>hier: Aufstellungsbeschluss</b>					
1. Beschluss  Der Bauausschuss beschließt, die erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 115 im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchzuführen. Ziel der Planung ist die Anpassung der bestehenden B-Planinhalte an das aktuelle Baukonzept, wie es seitens der Vorhabenträgerin näher beschrieben wird (siehe Anlage).					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am <b>03.11.2006</b>	TOP <b>3</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister				gez. Claus Heideck	
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 3
<p>Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 04.10.2006 wird seitens der GVI als Vorhabenträgerin die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 115 beantragt, um das dem Bausschuss bereits am 25. April 2006 vorgestellte Baukonzept „<i>Wohnen im Alter</i>“ verwirklichen zu können.</p> <p>Die beabsichtigten Änderungen sind aus dem anliegenden Schreiben sowie dem Übersichtsplan zu entnehmen. Die Grundzüge der Planung werden durch die Änderungen nicht berührt; das planerische Grundkonzept bleibt unverändert. Insofern ist eine Abwicklung als vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB möglich.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		
<b>19.10.2006</b>	gez. Claus Heideck		

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		03.11.06	5
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		606.05	
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung <b>Bauamt / Tiefbauabteilung</b>					
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff <b>Planungskosten Südspange</b>					
<p>1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  der Bauausschuss nimmt vom dargestellten Sachverhalt Kenntnis und empfiehlt im Haushalt für das Jahr 2007 165.000 € Planungsmittel bereitzustellen.</p>					
<p>2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)</p>					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss		Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
				03.11.2006	5
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	
				Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/>	trifft folgende abweichende/ergänzende	
		vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 5
Der Bau der Südspange zwischen der Blomestraße und dem Leuenkamp soll in drei Bauabschnitten realisiert werden:		
I. BA: Hafestraße – Störfischerstraße	3.623.000 €	
II. BA: Potthofstraße (Hafestraße – Leuenkamp)	764.000 €	
III. BA: Störfischerstraße – Blomestraße	<u>8.219.000 €</u>	
<u>Gesamtkosten</u> (gem. geprüftem Zuschussantrag 1999): <u>12.606.000 €</u>		
Die gesamte Maßnahme ist als zuschussfähig anerkannt. Aus finanziellen Erwägungen heraus wurde ein Baubeginn mehrfach verschoben. Für die Gewährung von Zuschüssen erwartet die Landesstraßenbauverwaltung für die Gesamtmaßnahme entsprechende Entwurfs-/ Planunterlagen. Für den II. BA liegt ein Planfeststellungsbeschluss mit entsprechenden Unterlagen vor. Die Planungen des I. BA sind weitgehend abgeschlossen und im Hause durchgeführt worden. Für den III. BA sollte bereits im Jahr 2004 ein entsprechender Planungsauftrag an ein Ingenieurbüro erteilt werden. Dazu wurden entsprechende Haushaltsunterlagen vorbereitet. Für die entsprechend notwendigen Planungsschritte wurden 200.000 € geschätzt. Teile der notwendigen Vermessungsleistungen wurden seinerzeit in Auftrag gegeben. Die weiteren Planungen wurden dann aus finanziellen Gründen ausgesetzt. Die Planungsmittel könnten voraussichtlich wie folgt anfallen:		
2006:	165.000 €	
2007:	35.000 €	
Voraussetzung für einen Baubeginn in 2008 ist neben der Vorlage der Planungsunterlagen beim Land die mögliche Bereitstellung von Fördermitteln durch Bund / Land zu dem Zeitpunkt. Der zeitliche Ablauf der Finanzierung könnte dann wie folgt aussehen:		
2008:	II. + I. BA	800.000 €
2009:	II. + I. BA	2.000.000 €
2010:	I. BA	1.400.000 €
2011:	I. BA	187.000 €
ab / nach 2012 bis 2014 ff:	III BA	8.219.000 €
<u>Gesamtkosten</u> (gem. geprüftem Zuschussantrag 1999): <u>12.606.000 €</u>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	ja (bitte erläutern)	nein
Bereitstellung von Planungsmitteln im Haushalt 2007		
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Itzehoe, Datum  <b>25.10.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke	

Die Notwendigkeit der Zurverfügungstellung von Planungskosten bereits im Jahr 2007 wurde im Ausschuss diskutiert. Im Hinblick auf das laufende Bauvorhaben Bahnübergang Wellenkamp, das nicht vor Herbst 2008 beendet sein wird, wurde darauf hingewiesen, dass mit dem Bau der Südspange aus Gründen der Finanzknappheit erst frühestens in 2009 begonnen werden könne. Insofern würde es genügen, Planungskosten erst in 2008 bereitzustellen.

Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass mit der Erstellung der Planung bereits in 2007 die Voraussetzungen für eine Förderung nach GVFG geschaffen werden sollen. Dies insbesondere mit Blick auf die künftige Einstellung der Förderung nach GVFG. Zudem sei die Planung der Südspange mit eigenen Verwaltungskräften nicht zu leisten.

Nach weiterer Erörterung empfahl der Ausschuss die Bereitstellung der Planungsmittel.

<b>STADT ITZELHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		03.11.2006		6	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Entscheidungsvorlage</b>		606.05			
Amt/Abteilung <b>Bauamt / Tiefbauabteilung</b>							
Gremium <b>Bauausschuss</b>			endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information				
Anlagen							
Betreff <b>Überarbeitung Generalverkehrsplan Lärminderungsplanung</b>							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag							
<p>Der Bauausschuss nimmt vom dargestellten Sachverhalt Kenntnis und empfiehlt, im Haushaltsplan für das Jahr 2007 75.000 € für die Überarbeitung des Generalverkehrsplanes und der Lärminderungsplanung bereit zu stellen.</p>							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		03.11.2006		6	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		gez. Claus Heideck		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-				
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-			<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende			Datum, Unterschrift	
vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)				

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP 6
<p>Der Generalverkehrsplan (GVP) der Stadt Itzehoe wurde im Jahre 1996 von der Ratsversammlung der Stadt beschlossen. Die Analysedaten stammen aus den Jahren 1990/1991. Prognosehorizont ist das Jahr 2010. Bei Maßnahmen in jüngerer Vergangenheit, bei denen ein Abgleich zwischen Ist-Daten und Prognosedaten erforderlich war, hat sich verschiedentlich gezeigt, dass der GVP von der Zeit eingeholt ist, da die prognostizierten Daten bereits erreicht oder überschritten waren. Dies wurde beispielsweise besonders bei den Verkehrsuntersuchungen zum B-Plan 31, Alsen, deutlich. Der GVP wurde deshalb, sowie im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes 2015, der Fachhochschule Kiel zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt. In einer kurzen zusammenfassenden Abhandlung vom 10.12.2003 wird von Prof. Dr.-Ing. Biedermann die Notwendigkeit der Überarbeitung des GVP dargestellt.</p> <p>Auch im Hinblick auf die Trassenfindung für die A 20, den Umgang mit dem ÖPNV bzw. dem Umweltverbund, einige zwischenzeitlich durchgeführte Maßnahmen, die der GVP noch nicht berücksichtigt hatte sowie einige voraussichtlich nicht bis zum Prognosejahr zu realisierenden Maßnahmen, ergibt sich die Notwendigkeit den GVP zu aktualisieren.</p> <p>Besonders gravierend ist in diesem Zusammenhang, dass das Ziel, die Südspange bis zum Prognosehorizont zu realisieren, nicht verwirklicht werden kann. Die Südspange ist jedoch wesentlicher Bestandteil des GVP.</p> <p>Die lufthygienischen Untersuchungen in der Lindenstraße durch das StUA haben ergeben, dass für die Stadt Itzehoe ein Luftreinhalteplan aufzustellen ist. Wesentlicher Bestandteil dieses Planes soll die Verlagerung von Verkehren von der B 77 (Lindenstraße / Dithmarscher Platz / Bahnhofstraße / Adenauerallee auf den so genannten Halbring (Leuenkamp / Konsul-Rühmann-Straße / Adenauerallee) sein. Dieser Halbring ist auch Bestandteil des GVP und wurde in jüngster Vergangenheit dazu ertüchtigt, diese Verkehre aufzunehmen. Bis zur Verlagerung der Verkehre auf diesen Straßenzug sollte nach den Aussagen des GVP allerdings die Südspange fertig gestellt sein. Da der Luftreinhalteplan bis zum Jahresbeginn 2010 soweit umgesetzt sein muss, dass die Grenzwerte für die Stickoxide eingehalten werden, bedarf es dringend einer Überarbeitung des GVP, da eine Aussage benötigt wird, wie die städtischen Verkehre insgesamt ohne die bis dahin als notwendig erachtete, aber noch nicht fertig gestellte Südspange geführt werden können.</p>		
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. <b>1</b>
	ja (bitte erläutern)	nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>		
Amt Amt Amt	ja (bitte Ergebnis darstellen)	nein
Amt Amt Amt		
Itzehoe, Datum  <b>25.10.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Rüdiger Blaschke	

<b>Stadt Itzehoe</b> <b>Der Bürgermeister</b>	Seite	<b>Ergänzungsblatt Nr. 1</b>
Gremium <b>Bauausschuss</b>		TOP 6
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluß-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung		
<p>Im Zusammenhang mit der fehlenden Südspange sowie dem Luftreinhalteplan sind insbesondere Betrachtungen der Knoten Brückenstraße / Brückenstraße / Leuenkamp und Adenauerallee / Konsul-Rühmann-Straße im Kontext des Verkehrssystems erforderlich.</p> <p>Es sollte die Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplanes angestrebt werden, der das Gesamtverkehrsgeschehen aller Verkehrsarten – Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, MIV – gleichermaßen betrachtet und zukünftige Entwicklungschancen hierfür untersucht und aufzeigt, um Richtung weisende Maßnahmen für ein zukünftiges, verträgliches Gesamtverkehrsgeschehen realisieren zu können. Darüber hinaus könnten in einem Verkehrsentwicklungsplan notwendige Verkehrsverlagerungen und -umlegungen nachhaltiger verdeutlicht werden, was insbesondere zu einer Erhöhung der Wertigkeit der von der Stadt weiterhin für notwendig gehaltenen Nordumgehung führen könnte und die Förderfähigkeit (z. B. GVFG, FAG) von bedeutsamen, zuschussfähigen Maßnahmen (z. B. Nordumgehung, Südspange) gegenüber den Zuschussgebern unterstreicht.</p> <p>Die einzelnen notwendigen Planungsschritte müssten mit für solche Planungsarbeiten in Frage kommende Büros abgestimmt werden, um Untersuchungs- und Planungsumfang sowie die Planungskosten (ca. 50.000 €) einigermaßen exakt bestimmen zu können.</p> <p>Es kann davon ausgegangen werden, dass für das Jahr 2007 zur Behandlung des Hauptverkehrsstraßennetzes ca. <b>35.000 €</b> benötigt werden.</p> <p>Aufgrund der „Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ sowie die dazu ergangenen nationalen Gesetze und Verordnungen sind die „zuständigen Behörden“ – in diesem Fall die Gemeinden als Träger der Straßenbaulast – verpflichtet Lärmkartierungen bzw. Lärminderungspläne aufzustellen für die Straßen aufstellen, die mit mehr als 6.000.000 Kfz / Jahr (entspricht einem DTV von mehr als 16.000 Kfz / Tag) belastet sind. Im Stadtgebiet von Itzehoe sind davon zurzeit folgende Straßenabschnitte betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Langer Peter zw. Adolf-Rohde-Straße und Hanseatenplatz</li> <li>- Lindenstraße zw. Adler und Dithmarscher Platz</li> <li>- Lindenstraße zw. Blomestraße und Gasstraße</li> <li>- Adenauerallee und vor dem Delftor zw. Viktoriastraße und Kremper Weg</li> <li>- Schumacherallee zw. Adenauerallee und Breitenburger Straße</li> </ul> <p>Diese notwendigen Unterlagen müssen bis zum 30.06.2007 dem Bundesumweltministerium vorgelegt werden. Qualität und Quantität sind in den entsprechenden Richtlinien exakt beschrieben. Die Unterlagen sind alle 5 Jahre zu aktualisieren und erneut dem Bundesumweltministerium zu melden. Möglicherweise sollen die erforderlichen externen Leistungen gemeinsam mit anderen Kommunen ausgeschrieben werden. In dieser Richtung laufen zurzeit Gespräche mit anderen betroffenen Städten. Das Land übernimmt die verwaltungstechnischen Arbeiten (Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung) sowie die Kosten für Kommunen lediglich für Gemeinden unter 20.000 Einwohner. Kommunen über 20.000 EW haben die Arbeiten selbst auszuführen und die Kosten zu tragen. Überschlägig wurden für die im Stadtgebiet notwendigen Arbeiten Planungskosten von ca. <b>75.000 €</b> geschätzt. Davon entfallen auf das HHJ 2007 ca. <b>40.000 €</b> Somit sind im Verwaltungshaushalt für die genannten Planungen Planungskosten in Höhe von <b>75.000 €</b> einzustellen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die genannten Kosten nur geschätzt seien. Die Summe könne sich um weitere Kosten erhöhen.

Die Verwaltung wurde vom Ausschuss gebeten, wegen einer weiteren Konkretisierung der Kosten und einer möglichen Finanzierung, z. B. mit Zuschüssen zur Entlastung der Stadt, in Kiel vorstellig zu werden. Über das Ergebnis ist dem Ausschuss zu berichten.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.